




Regionen in Transformation **Sachsen-Anhalt:** polyzentrisch

Venedig, 28. August 2010, 17:00

Ein Gespräch mit Experten aus Deutschland,
Italien, den Niederlanden und Russland



Mit der Wende in Deutschland entstand das Bundesland Sachsen-Anhalt. Seither hat das junge Land radikale Umbrüche und einen massiven Transformationsprozess erlebt. Auf System- und Strukturwandel folgte der demografische Wandel, auf eine Politik des Wachstums der Paradigmenwechsel: die Konzentration auf das Wesentliche, qualitatives Wachstum statt quantitatives. — Im Umgang mit dem Zuviel an gebautem Raum verfolgte das Land eine Kultur des Planens und Bauens, die unkonventionelle und experimentelle Wege zuließ. Es schälte seine Potentiale heraus und setzte städtebauliche Schwerpunkte. — 20 Jahre Sachsen-Anhalt sind Grund genug, eine Bilanz der baukulturellen Entwicklung des Landes zu ziehen, und die Eröffnung der 12. Architekturbieniale in Venedig ist Anlass genug, über den Transformationsprozess mit Experten aus Deutschland, Italien, den Niederlanden und Russland und einem internationalen Publikum zu diskutieren. — Im Fokus der Veranstaltung steht die Frage, inwieweit polyzentrische Strategien inner- wie außereuropäischen Regionen, die extreme Wandlungen durchgemacht haben, Perspektiven für eine nachhaltige Stadtentwicklung bieten. Ist „Sachsen-Anhalt:polyzentrisch“ ein Modell für andere Regionen Europas und möglicherweise darüber hinaus?

Eine Veranstaltung des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt

Deutsch-englische Simultanübersetzung

Ort: Deutsches Studienzentrum in Venedig
Palazzo Barbarigo della Terrazza, S. Polo 2765/a, Calle Corner, 30125 Venedig

Anmeldung erforderlich

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird eine frühzeitige Anmeldung empfohlen.
Tel. +49(0)391 8503410, Fax +49(0)391 8503402 oder hummel@saleg.de



SACHSEN-ANHALT
Wir stehen früher auf.